

Wegbeschreibung

Vom Bahnhof (376 m) aus folgen wir der Straße bergauf Richtung Stadt. Nach ca. 300 m zweigt rechts ein steiler gepflasterter Weg ab, der durch das von den Altstadtfreunden neu renovierte Gesteigertor direkt in die Altstadt führt. Links sehen wir das Bürgerhaus, rechts führt der Weg weiter zur ev. Kirche und zum Gebäude der Verwaltungsgemeinschaft, ehemals Amtssitz der Nürnberger Pfleger. Wir gehen jedoch geradeaus auf das ehemalige Hotel „Alte Post“ zu und erreichen damit den Marktplatz (433 m) mit dem Ritter-Wirnt-Brunnen im Vordergrund und dem Historischen Rathaus an der Nordseite. Vorbei am Rathaus verlassen wir den Marktplatz durch das Egloffsteiner Tor, wechseln die Straßenseite und gehen links über die Kalkachbrücke bergauf.

Nach wenigen Metern erreichen wir rechts den „Gerbers Stodl“, eine sanierte Scheune, die das sehenswerte Großuhrenmuseum Rammensee beherbergt (geöffnet Sonn- und Feiertags sowie nach Vereinbarung, Telefon 09192 / 8266, Besuchszeit ca. 60 Min.). Überqueren wir hier die Straße nach links und folgen dem mäßig ansteigenden geteerten Weg, so werden wir nach wenigen Metern mit einem sehr schönen Blick auf die Gräfenberger Altstadt belohnt. Weiter an der alten Linde vorbei gilt es nun einige Treppenstufen zu erklimmen.

Oben angekommen wenden wir uns nach links bergauf bis zur Bergkuppe und biegen dort in die Lärchenstraße ein. Nach wenigen Metern rechts über den Vorplatz der „Frankonia-Halle“ folgen wir dem Weg am Gebäude vorbei in den angenehm kühlen Stadtwald. An der nächsten Weggabelung bleiben wir auf dem rechten, schmalen Pfad (Markierung Grüner Ring), der direkt am Hang entlang führt und von dem wir durch die Bäume hindurch immer wieder herrliche Blicke auf die Gräfenberger Altstadt haben. Besonders erwähnenswert ist der Ausblick auf das alte Scheunenviertel Gräfenbergs am gegenüberliegenden Hang, eines der letzten erhaltenen Ensembles dieser Art in der Region.

Der Waldpfad wird kurz unterbrochen durch die Kasberger Straße, die wir überqueren und der Straße bergauf zum Schelmburg folgen (Markierung Grüner Ring). In der langgezogenen Linkskurve halten wir uns auf der rechten Seite und erreichen über eine kleine Teerstraße nach ca. 25 m den Wegweiser zum „Luitpolddenkmal“. Auf einem schattigen Waldweg erreichen wir nach wenigen Minuten das Luitpold-Denkmal (484 m) und genießen den Blick in das Kalkachtal und auf Gräfenberg. Wir folgen nun dem mit einem Geländer gesicherten Weg kurz bergab und wenden uns links in Richtung Freibad. Achtung, der Weg führt nun teilweise steil bergab und ist mit Stufen versehen! Unten angekommen befinden wir uns auf dem Parkplatz des Freibades, dessen Biergarten im Sommer zu einer kleinen Rast einlädt.

Über Kalkachbrücke und Egloffsteiner Straße folgen wir nun am Berghang einem kleinen Fußweg nach links parallel zur Straße (alle Markierungen) und passieren die Quellfassung der Kalkach auf der gegenüberliegenden Seite. Bei Erreichen des Waldrandes biegen wir scharf rechts ab auf den ansteigenden Feldweg, der uns wieder in den Wald zurückführt (Markierung Blaues Kreuz). An der nächsten Weggabelung nehmen wir den linken Schotterweg, der uns oberhalb des Scheunenviertels vorbeiführt und interessante Einblicke in das historische Ensemble erlaubt. Am Ende des Schotterwegs überqueren wir die Kreuzung geradeaus, folgen weiter der Markierung „Blaues Kreuz“ bis wir uns dem Kriegergedächtnisbau von seiner Rückseite her nähern (474 m). Von der Aussichtsterrasse vor diesem Denkmal erschließt sich ein wunderschöner Blick über das gesamte Kalkach- und Schwabachtal, beginnend mit dem Bahnhof Gräfenberg über unsere Nachbarorte Weißenhohe, Igensdorf und Eckental bis hinein nach Nürnberg, wo wir bei guten Sichtverhältnissen u.a. Fernsehturm, Business-Tower und auch die Hochhäuser von Langwasser erkennen können.

Nun geht es die Stufen hinab, bis wir linker Hand einen Biergarten erreichen, der an den Wochenenden die Möglichkeit zu einer Brotzeit bietet. Hier verlassen wir den Treppenaufbau, gehen am Biergarten vorbei bergab und wenden uns am Ende des Weges rechts in Richtung Stadtmitte. Nach ca. 50 m säumt linker Hand die mächtige, 1000-jährige Kunigunden-Linde den Weg, der über die Bayreuther Straße zurück in die Altstadt führt. Wenn Sie unterwegs Lust bekommen haben, unsere Altstadt noch etwas genauer zu erkunden (z.B. Altstadtrundgang), oder wenn sich in einem der zahlreichen Gasthäuser im Zentrum stärken möchten, so ist nun der richtige Zeitpunkt gekommen.

Auf dem Rückweg zum Bahnhof durchschreiten wir das Hiltoltsteiner Tor, lassen den Marktplatz rechts liegen und folgen dem Straßenverlauf bis zur nächsten Abzweigung. Rechts sehen wir die Brauerei Lindenbräu mit Brauereigasthof und -museum, das nach Voranmeldung auch besichtigt werden kann (Fam. Brehmer, Telefon 09192 / 348). Zurück zum Bahnhof, dem Ausgangspunkt unserer Wanderung, gelangen wir, wenn wir links der Straße bergab folgen, vorbei an den neu restaurierten Gebäuden „Kommunbrauhaus“ und „Kräuselschmiede“. Lohnend ist dabei noch ein kurzer Abstecher nach links (Beschilderung) in den sog. Stadtgraben entlang der Kalkach mit der sanierten Stadtmauer, „Zagel-“ und „Brennhäuschen“ und den Überresten der ersten Gräfenberger Burgranlage.

Bitte beachten Sie auch die Broschüren:

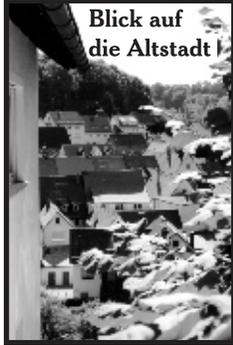
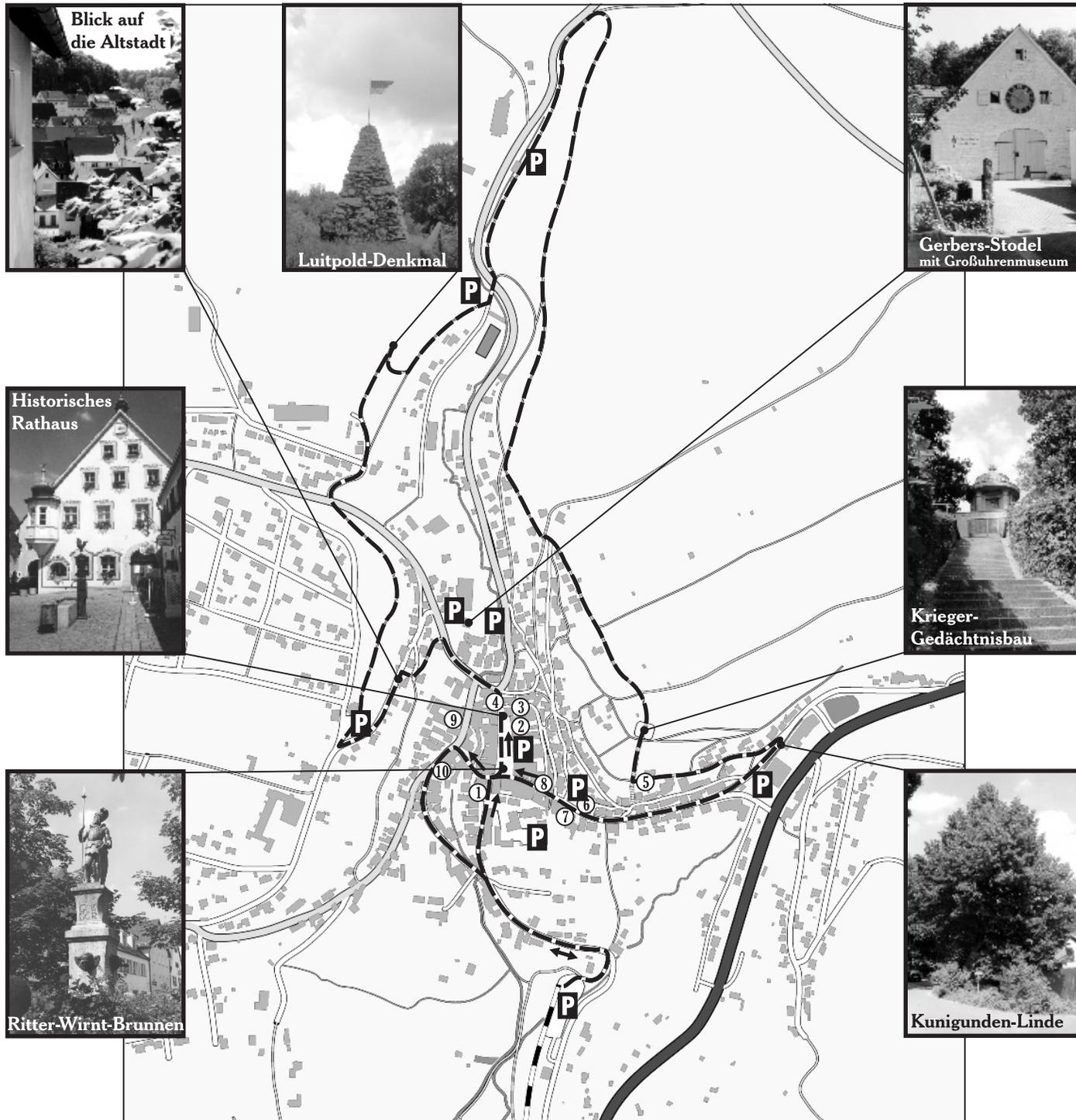
„Kleiner Führer durch die Stadtgeschichte von Gräfenberg“, „Bierstadt Gräfenberg – Die Tradition des Bierbrauens in Gräfenberg“ und „Wasser für Gräfenberg – Die Geschichte der Gräfenberger Wasserversorgung“, herausgegeben vom Verein Altstadtfreunde Gräfenberg e.V., kostenlos erhältlich bei der VGem Gräfenberg und in verschiedenen Gräfenberger Wirtschaften und Geschäften

Text: S. Dorn & P. Grytz, Layout: H. Kellermann – ©AK Landschaftsplan 2014

Über den Dächern von Gräfenberg



Wanderungen
um Gräfenberg



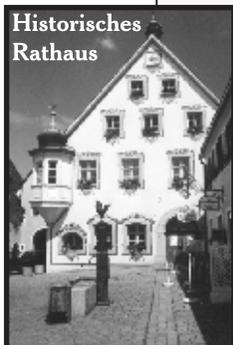
Blick auf die Altstadt



Luitpold-Denkmal



Gerbers-Stadel mit Großuhrenmuseum



Historisches Rathaus



Krieger-Gedenksteinbau

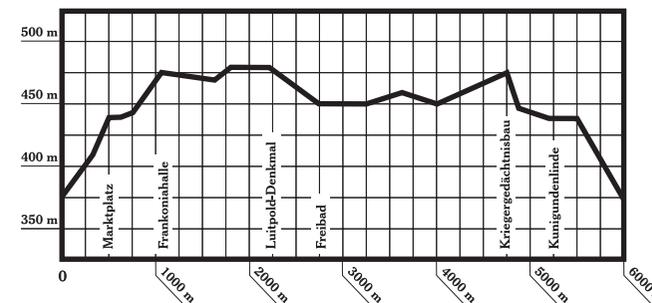


Ritter-Wirnt-Brunnen



Kunigunden-Linde

Streckenprofil



Gehzeit, Länge, Bemerkungen

Gesamtlänge ca. 6 km, Gehzeit ca. 70 Minuten (ohne Besuch der Museen); festes Schuhwerk; bei schlechtem Wetter und im Winter nicht zu empfehlen; nicht geeignet für Kinderwagen

Nahverkehrsanbindung

Die Gräfenbergbahn fährt werktags mindestens einmal pro Stunde Richt. Nürnberg Nordost, an Wochenenden stündlich 6.38 bis 23.38 Uhr, in Eschenau besteht Umsteigemöglichkeit in Richtung Erlangen

Einkehrmöglichkeiten

Die Nummerierung entspricht der nebenstehenden Karte

- 1 **Gasthof zum Goldenen Stiefel**
Fränk. und Kroatische Küche, Brotzeiten, geöffnet ab 10.30, **Dienstag Ruhetag**
- 2 **Gasthaus zur Brunnenschänke**
Fränkische Küche, Brotzeiten, geöffnet ab 10.00 Uhr, **Samstag Ruhetag**
- 3 **Ristorante Pizzeria Peluso**
Italienische Küche, geöffnet ab 17.00 Uhr, **Dienstag Ruhetag**
- 4 **Wirtshaus zum Eckela**
Fränkische Küche, Brotzeiten, Freitag und Samstag ab 17.00, Sonntag ab 10.00 Uhr
- 5 **Biergarten zum Bergschlößchen**
Brotzeiten, geöffnet während der Saison Freitag ab 17.00 Uhr, Samstag und Sonntag ab 14.00 Uhr
- 6 **Pizzeria Eisdiele La Grotta**
Italienische Küche, Dienstag - Samstag 11.30 - 14.00 und 17.30 bis 22.30 Uhr, Sonntag 11.30 bis 23.00 Uhr durchgehend, **Montag Ruhetag**
- 7 **Friedmanns Bräustüberl**
Fränkische Küche, geöffnet 11.30 - 14.00 und 17.00 - 21.00, Sonntag durchgehend, **Montag Ruhetag**
- 8 **Gasthof zur Taube / Oil & Lemon**
Griechische Küche, geöffnet täglich 17.00 - 23.00 Uhr, **Donnerstag Ruhetag**
- 9 **Brauereigasthof Lindenbräu**
Fränkische Küche, Brotzeiten, geöffnet Montag, Freitag, Sonn- und Feiertage ab 16.00, Dienstag - Donnerstag ab 11.00 und Samstag ab 10.00 Uhr, warme Küche bis 21.00 Uhr
- 10 **Alt-Gräfenberger Braunbierstube**
Bierwirtschaft, geöffnet ab 17.00 Uhr, **Donnerstag Ruhetag**